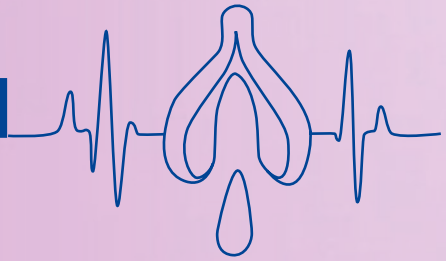


QR-Code 21



WARUM HEPATITIS SO LANGE UNAUFFÄLLIG BLEIBT

Die Leber ist ein geduldiges Organ. Sie meldet sich spät, sehr spät. Entzündungen, Zellschäden und Narbenbildung können über Jahre ablaufen, ohne dass es sich dramatisch anfühlt. Müdigkeit, leichte Übelkeit oder diffuse Bauchbeschwerden sind unspezifisch und werden selten mit der Leber in Verbindung gebracht. Genau deshalb werden viele Hepatitis-Infektionen erst entdeckt, wenn bereits Schäden entstanden sind.

WIE HEPATITIS MEDIZINISCH SICHER ERKANNT WIRD

Hepatitis lässt sich nicht durch Symptome allein einordnen. Entscheidend sind Blutuntersuchungen. Dabei wird gezielt nach Virusbestandteilen, Antikörpern und genetischem Material der Viren gesucht. Erst diese Kombination zeigt, ob eine Infektion frisch, chronisch oder bereits ausgeheilt ist. Erhöhte Leberwerte können ein Hinweis sein, beweisen aber allein noch keine Hepatitis.

AKUT VS. CHRONISCH

Manche Hepatitisformen heilen von selbst aus, andere können chronisch werden. Das Risiko dafür ist individuell verschieden und hängt unter anderem vom Immunsystem, dem Alter bei Ansteckung und dem jeweiligen Virusstamm ab. Chronisch bedeutet nicht sofort krank, sondern dauerhaft entzündet. Und eine dauerhafte Entzündung ist der Nährboden für Zirrhose und Leberkrebs.

SCHWANGERSCHAFT UND LEBERVIREN

Während der Schwangerschaft wird gezielt getestet, weil einige Hepatitisviren auf das Kind übertragen werden können. Das Risiko lässt sich durch frühe Diagnostik und medizinische Maßnahmen deutlich senken. In diesem Bereich ist Vorsorge keine Option, sondern Standard aus gutem Grund.